



Stützmauern an der B 54 sollen in sechs Wochen stehen

Noch rund sechs Wochen werden Autofahrer, die Wilnsdorf auf der B 54 in Richtung Rödgen und Siegen verlassen wollen, an der Stützmauer-Baustelle vorüberfahren.

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW ließ hier zwei vorhandene und in die Jahre gekommene Mauern abreißen und durch zwei größer dimensionierte Betonmauern

ersetzen. Die Böschung im Kurvenbereich soll mithilfe der neuen Bauwerke abgefangen werden. Die Bauarbeiten starteten Mitte März. Dirk Manderbach

„Ein Schatz für den Ort“

OBERDRESSELNDORF Festakt zum 50-jährigen Bestehen des Heimatvereins

lk ■ Der Heimatverein Oberdreselndorf hatte am vergangenen Wochenende zum Festakt anlässlich seines 50-jährigen Bestehens in die Hickengrundhalle eingeladen. Nach dem musikalischen Auftakt durch die Jagdhornbläsergruppe Hickengrund ließen Vorsitzender Gerold Klein und Festmoderator Christian Zok die bewegte Historie des Heimatvereins im Dialog Revue passieren. Von den 53 Mitbegründern leben heute noch sieben. Derzeit zählt der Verein 90 Mitglieder.

„Der Heimatverein ist ein Schatz für den Ort, der Heimat erlebbar macht und Brauchtum und Heimatliebe als Erbe der Vorfahren zu erhalten sich bemüht“, sagte stellv. Landrätin Waltraud Schäfer. Zusammen mit Heimatgebietsleiter Dieter Tröps überreichte sie die Walter-Oerter-Medaille.

Die ehrenamtliche Arbeit des Heimatvereins sei nicht hoch genug zu bewerten, sparte auch Dieter Tröps nicht mit Lob. Nur drei Vorsitzende im Laufe der 50-jäh-



Die Jagdhornbläsergruppe Hickengrund eröffnete den Festakt.

Fotos: lk

rigen Geschichte wertete er als Zeichen der Kontinuität. Tröps übermittelte die Grüße und Glückwünsche der 148 Heimatvereine aus dem Raum Siegerland-Wittgenstein. Selbiges tat Ortsvorsteher Erich Otto im Namen der Oberdreselndorfer Vereine.

Heimat ist für Christoph Ewers ein hochlebender und alles andere als angestaubter Begriff und auf ein Zuhause und auf Bindung angelegt. Burbachs Bürgermeister charakterisierte den Jubiläumsverein als eine Institution, die Vertrauen und Verbindlichkeit erzeuge, in der das Miteinander erlebt werde und das Wirken auf das Wohl der Menschen im Ort ausgerichtet sei.

Als zuverlässigen Partner beschrieb Werner Kreutz als Vorsitzender des Burbacher Heimatrings. Im Namen der neun Burbacher Heimatvereine überreichte er

eine alte englische Bahnhofsuhr als Symbol, zur rechten Zeit das Richtige anzupacken.

Neben den Jagdhornbläsern umrahmten der Gospelchor und der MGV Oberdreselndorf, die Jugendmusikgruppe Hickengrund und die Volkstanzgruppe des TV Dresselndorf den Festakt. Die Mundartgruppe des Wahlbacher Heimatvereins unterhielt mit zwei Sketchen: „Entwicklung der Eisenbahn“ und „Wäschdaach“. Leckereien aus dem Backes servierte die Backhausgruppe des gastgebenden Vereins.

Tags darauf folgte eine Wanderschar dem historischen Grenzverlauf im Dreiländereck. Die Tour führte zu alten Grenzsteinen und Steinkreuzen sowie zum Aussichtspunkt „Höppches Hain“. Im Dorfgemeinschaftshaus gab es eine Fotoausstellung von Dr. Wolfgang Vollrath.



Dieter Tröps, Gerold Klein und Waltraud Schäfer (v. l.) während der Verleihung der Walter-Oerter-Medaille.

Handlungsbereitschaft wecken

Informations- und Diskussionsveranstaltung befasste sich mit dem demografischen Wandel

sz Burbach/Neunkirchen. Im Rahmen einer Veranstaltung des Arbeitskreises Burbacher Unternehmer (ABU) sowie des Forum Wirtschaft in Neunkirchen befasste sich eine Informations- und Diskussionsrunde mit dem Thema „Demografischer Wandel in Burbach und Neunkirchen – Besonderheiten und Handlungsfelder“.

ABU-Vorsitzende Annette Hering und Udo Schneider als Vorsitzender des Forums Wirtschaft Neunkirchen führten in das Thema ein. Gleich zu Beginn verdeutlichten sie die besondere Relevanz für die Unternehmer in der Region. Neben dem Vorstand der Sparkasse Burbach-Neunkirchen, Wolfgang Franz und Frank Podehl

sowie den Bürgermeistern der beteiligten Gemeinden, Christoph Ewers (Burbach) und Bernhard Baumann (Neunkirchen) folgten über 30 Unternehmer dem einleitenden Vortrag von Dr. Alexander Hoffmann, Geschäftsführer der in Siegen ansässigen Statmath GmbH, und der anschließenden Diskussion.

Dr. Hoffmann stellte dar, inwiefern und in welchem Ausmaß der demografische Wandel die Arbeitgeber in Burbach und Neunkirchen treffe. Die Zusammenhänge zwischen Wirtschaft, Politik und Gesellschaft kamen zum Ausdruck. Derzeit sei die Region Burbach-Neunkirchen noch gut aufgestellt, was das Arbeitskräfte-Angebot

betreffe. Doch auch hier müsse nun gehandelt werden, um die Entwicklungen positiv zu beeinflussen.

Insbesondere der Akademiker-Anteil unter den Beschäftigten in den beiden Gemeinden, der mit 10 Prozent im Vergleich zum Rest Südwestfalens relativ niedrig sei, sowie die Frage, wie der Raum Burbach-Neunkirchen für junge Menschen attraktiver gemacht werden könne, wurden laut Pressemitteilung diskutiert. Wichtig sei es, die Entscheidungsträger zusammenzubringen sowie für die demografische Entwicklung zu sensibilisieren und Veränderungen anzustoßen, fasste Alexander Hoffmann die Ziele zusammen.

LOKALES KOMPAKT

Feuerwehr befreite Fahrer aus Unfallauto

sz Haiger/Kalteiche. Wegen eines Fehlers beim Linksabbiegen löste der Fahrer eines Lkw gestern auf der Kalteiche eine fatale Kettenreaktion aus.

Laut Polizei wollte der 33-Jährige gegen 11 Uhr von Haiger kommend von der B 277 nach links auf die B 54 in Richtung Autobahn abbiegen. Hierbei übersah er einen entgegenkommenden Wagen. Der 35-jährige BMW-Fahrer konnte nicht mehr ausweichen und krachte gegen den Lkw. Der Wagen des Hilchenbachers prallte von der Motorhaube der Sattelzugmaschine ab und rutschte in einen VW Caddy, der an der Einmündung wartete. Die Feuerwehr musste den eingeklemmten BMW-Fahrer mit schwerem Gerät befreien. Der Lkw-Fahrer aus Delmenhorst blieb unverletzt.

Am Verkehrsknoten der beiden Bundesstraßen kam es bis gegen 12 Uhr zu Beeinträchtigungen. Die Blechschäden beziffert die Polizei mit rund 40 000 Euro.

Vorfriede auf neuen Kindergarten wächst

sz Neunkirchen/Altenseelbach. Vor über einem Jahr zogen die Kinder der ev. Kindertageseinrichtung „Kleine Strolche“ von der Wiesenstraße in die leer stehende Grundschule nach Altenseelbach. Ein Wasserschaden hatte das Domizil derart beschädigt, dass sich Gemeinde und Träger zu einem Neubau entschlossen. Da war es ein glücklicher Umstand, dass die alte Grundschule in Altenseelbach leerstand und als vorübergehendes Quartier dienen konnte. Kleine und größere Umbaumaßnahmen wurden von Seiten der Gemeinde zügig umgesetzt, um das Gebäude zweckmäßig zu gestalten. Inzwischen hat man sich dort eingerichtet und wartet gespannt und mit Vorfreude auf die Fertigstellung des neuen Kindergartens in der Wiesenstraße.

Kita-Leiterin Katharina Bretsch lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neunkirchen. Kritisch betrachtete Fraktionsvorsitzender Bernd W. Müller die Verkehrssituation am neuen Kindergarten in der Wiesenstraße. Das Gebäude sei doch sehr nah an die Straße gebaut worden: „Uns wäre es lieber gewesen, der Zugang hätte sich über die Löhstraße realisieren lassen.“

Entspannt sahen die Christdemokraten die Situation für Kinder unter drei Jahren, die ab 1. August einen Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz haben. Neunkirchen sei insgesamt gut aufgestellt. Der Kraftakt, den insbesondere der Kreis Siegen-Wittgenstein als Träger der Jugendhilfe hier gestemmt habe, verdiene Anerkennung, so Kreistagsmitglied Jutta Capito.

Indus Holding AG hat Eltherm übernommen

sz Burbach/Bergisch Gladbach. Nun ist es offiziell: Die Indus Holding AG aus Bergisch Gladbach hat als Gesellschafter die Burbacher Firma Eltherm rückwirkend zum 1. Januar 2013 übernommen. Damit sei, so heißt es in einer Presseinfo, „eine solide Nachfolgeregelung für das erfolgreiche mittelständische Unternehmen gesichert!“

Bei einer Betriebsversammlung in dieser Woche informierte der bisherige Hauptgesellschafter, Herbert Breit, gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden der Indus Holding AG, Jürgen Abromeit, die versammelte Belegschaft über den Wechsel. Schon seit einiger Zeit habe sich Breit, der die Geschäftsführung schon vor Jahren an Frank von der Heyden, Alexander Neff und Michael Thomas übergeben hatte, um eine gute Lösung für die Nachfolge bemüht. Den jetzigen Schritt beschreibt er so: „Mit Indus haben wir uns für einen langfristigen und finanzstarken Investor entschieden, der unser Unternehmen bei seinem weiteren Wachstum unterstützen wird und der zudem alle Vorteile einer starken Gruppe bietet.“

Das Wichtigste sei, „dass der Standort in Burbach und somit alle 150 Arbeitsplätze bei Eltherm mit der Indus zukunftsicher sind und auch das internationale Engagement in Form der Niederlassungen in Kanada, Großbritannien, Singapur und China fortgeführt und ausgebaut werden kann“, so die Geschäftsleitung zur weiteren Entwicklung. Das aktuelle Management werde auch nach der vollständigen Anteilsübernahme durch den neuen Eigentümer das operative Geschäft leiten.

Transporter verkeilten sich

sz Frohnhausen. Ein Verkehrsunfall im Nachbarkreis Dillenburg sorgte gestern für erhebliche Verkehrsbehinderungen zwischen Dillenburg und Biedenkopf. Gegen 8.50 Uhr geriet die Fahrerin eines Mercedes Sprinter aus bisher nicht bekanntem Grund zu weit nach rechts und krachte in das Heck eines am Fahrbahnrand haltenden Fiat-Kleintransporters. Durch die Wucht des Aufpralls schleuderte die 26-Jährige mit ihrem Sprinter herum und schob den Fiat gegen einen wenige Meter entfernten Ampelmast. Die aus Kreuztal stammende Unfallfahrerin und ihr 29-jähriger Unfallgegner aus Siegen erlitten leichte Verletzungen. Da die Fahrzeuge ineinander verkeilt waren, gestaltete sich die Bergung der Transporter schwierig. Der Gesamtschadens beläuft sich auf etwa 23 000 Euro.

Bereichernde Erfahrung

Bezirksgemeinschaftstag: Vielfältige Gaben weitergeben

lk Niederdresselndorf. Gemeinschaft leben – einander dienen“. Unter diesem Motto stand der Bezirksgemeinschaftstag der Evangelischen Gemeinschaften aus Burbach, Wahlbach, Gilsbach, Würsener, Lippe und Haiger. Dazu eingeladen hatten die beiden Gemeinschaften Holzhausen und Niederdresselndorf, die zugleich gemeinsam ihr Jahresfest feierten.

Zu Beginn wurde rund um das Gemeindehaus in Niederdresselndorf Gemeinschaft im wahrsten Sinne des Wortes demonstriert. Mit dabei war auch der Präses des Evangelischen Gemeinschaftsverbands Siegerland-Wittgenstein, Manfred Gläser aus Müsen. Gemeinsam lauschte man den Klängen des Posaunenchores aus Holzhausen, der zum

Festgottesdienst in der nahen Kirche einlud.

Die Festrede hielt der Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbands und Vorsitzende von Pro Christ, Dr. Roland Werner. Gemeinschaft zu erleben, sei eine bereichernde Erfahrung. Auf dem großen Erntefeld der weltweiten Mission sollten Christen ihre von Gott verliehenen, vielfältigen Gaben weitergeben. Dr. Roland Werner bezeichnete die Bereitschaft zum Dienst als Herzensangelegenheit für einen Christen und fand mutmachende Worte, um die Gaben im Umgang mit anderen Menschen in die Tat umzusetzen.

Umrahmt wurde der Festgottesdienst zum Tag der Begegnung durch Liedvorträge des gemischten Chors Burbach unter Leitung von Friedhelm Schneider.



Holzhausens Gemeinschaftsleiter Wolfgang Schwerdtner, Manfred Gläser, Dr. Roland Werner, die Moderatoren Christine Winkel und Thorsten Kerstein sowie Martin Wagner als Leiter der Ev. Gemeinschaft Niederdresselndorf (v. l.) freuten sich über die erlebte Gemeinschaft miteinander. Foto: lk